

Inhaltsübersicht

1

Struktureles Denken in der Architektur 7 Sprachlichkeit und Historizität 8 – die Unsichtbarkeit der Struktur 10 – Strukturalismus avant la lettre 11 – duale Ordnung 13 – langue und parole 14 – Mole Antonelliana 15 – synthetischer Strukturalismus 18 – Einheit und Komplexität 20 – innere Zeitlichkeit und psychologisches Wirkungsmoment 21

2

Gelebter Raum der Erinnerung 25 Dissimulation im Alltag 26 – räumlich-diachrone Korrespondenz 27 – Einfühlung 28 – Abreißen der Erinnerung 31 – kommunikatives und kulturelles Gedächtnis 32 – Korrespondenzen 33 – gelebter Raum der Erinnerung 35 – gelebt-atmosphärischer Raum und erfahrung-ästhetischer Raum 36 – erinnert-historischer Raum 37

3

Architekturtheorie: Denkmal einer Krise 41 Das kulturelle Kräftefeld 42 – Nachdenken über Architektur 43 – Querelle des Anciens et des Modernes (Blondel, Perrault) 44 – traditionelle Theorie 45 – Grundsätze der Bauhausproduktion (Benjamin, Gropius) 46 – kritische Theorie der Architektur 47 – Krise der Utopie (Tafuri, Schnädelbach) 48 – Architekturtheorie heute 49 – Ende des albertianischen Paradigmas (Alberti, Carpo) 50 – praktische Ästhetik und Philosophie der Architektur 51

4

Steinsäule und Stahlträger 55 Beschränkter Begriff „Architektur“ 56 – Metaphysik des Schönen (Schopenhauer) 57 – „Tenazität des Eisens“ 58 – Stein und Licht 59 – das Technisch-Erhabene 60 – Anthropologisierung der Theorie (Semper) und psychologische Erweiterung (Giedion) 62 – epistemische Objekte 63 – Symbol unserer Karyatiden 65 – Holz und Stein 66 – Sinn des Eisens 67

5

Ästhetik am Nullpunkt 87 Politische Motivation 88 – konservative Tendenzwende und Historikerstreit 89 – Ortlosigkeit und autonome Kunst 90 – Monumentalität und Darstellung des Nichtdarstellbaren 92 – der erste Wettbewerb 94 – der zweite Wettbewerb und Eisenman I 96 – Eisenman II/III 98 – Ästhetik am Nullpunkt 100 – schwache Semantik und Supplementarität 102

6

Vorwärts zur Tradition 105 Ungleichzeitigkeit der Entwicklung 106 – Logik neuer baukonstruktiver Verfahren 108 – Stillstellung der Geschichte 109 – Rückkehr zum Handwerk 110 – Dialektik von Moderne und Antike 113 – analoge Geschichte 115 – vorwärtsorientierte Rückbindung der Gegenwart an die Geschichte 117

7

Urgeschichte der Moderne: Japan 121 Ursprungsträume 122 – dynamisch stabilisierte Moderne 124 – Ursprungsträume und Infizierung mit „Jetztzeit“ 125 – das japanische Haus 127 – Unzulänglichkeiten des japanischen Hauses 128 – das japanische Haus und Bruno Taut 130 – Reinheits- und Heiligkeitsgefühle 131 – Urhütte 132 – Japan und Griechenland 133 – Elementargefühle 134 – Japan, Griechenland und die Moderne 135 – Badezelt und höchste symbolische Form 136 – Katsura und Moderne 137 – korrespondierende Vergangenheit 138

Jörg H. Gleiter (Dr.-Ing. habil., M. S.) ist Architekt und Professor für Ästhetik an der Freien Universität Bozen. Er lebt und arbeitet in Berlin und Bozen. 2008 rief er die Reihe Architektur-Denken ins Leben.

Abbildungsnachweis S. 72–73 Jörg H. Gleiter, S. 74 aus: Claude Perrault, *Ordonnance des cinq espèces de colonnes selon la méthode des anciens* (1638); S. 75 aus: Sigfried Giedion, *Bauen in Frankreich, Bauen in Eisen, Bauen in Eisenbeton* (1928), Berlin 2000; S. 76–77 Jörg H. Gleiter; S. 78 aus: *The Master Architect Series, Eisenman Architects. Selected and Current Works*, Victoria 1995; S. 79–84 Jörg H. Gleiter; S. 85 Esther Shalev-Gerz (mit freundlicher Genehmigung von Gerz Studio)

Architektur **Denken**

- 1 **Architekturtheorie heute.** Jörg H. Gleiter, 2008
ISBN 978-3-89942-879-7
- 2 **Die enzyklopädische Architektur.** Gerd de Bruyn, 2008
ISBN 978-3-89942-984-8
- 3 **Welten und Gegenwelten.** Arata Isozaki
Übersetzt und herausgegeben von Yoco Fukuda,
Jörg H. Gleiter und Jörg R. Noennig, 2010
ISBN 978-3-8376-1116-8
- 4 **Urgeschichte der Moderne.** Jörg H. Gleiter, 2010
ISBN 978-3-8376-1534-0

Erhältlich im Buchhandel oder portofreie Zustellung
bei Bestellung direkt beim transcript Verlag
Fax +49(521)393797-34
bestellung@transcript-verlag.de
www.transcript-verlag.de

